

Derenburger Zeitung

Postzeitungsliste Nr. 307.

Postzeitungsliste Nr. 307.

Eingebürgert in Stadt und Land.

Eingebürgert in Stadt und Land.

Die „Derenburger Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags, und liefert mit ihren sämtlichen Beilagen Mt. 2,00 frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen inkl. Postgebühren Mt. 1,92, abgeholt in der Geschäftsstelle Mt. 1,75 pro Quartal.



Anzeigen:

10 Pfg. pro viergespaltene Zeile, im Restanteil 20 Pfg. bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Amtliches Blatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

General-Anzeiger für die Gemeinden Langenstein, Dausstedt, Hendeber, Reddeber, Münsleben und Eißstedt.

Nr. 81.

Sprechstunden der Redaktion:

Derenburg, Sonntag, den 5. April 1903.

11—12 Uhr Vorm.

3—4 Uhr Nachm.

3. Jahrgang.

Am Palmsonntage als Tag der Konfirmation.

Nun streut dem Herren Palmen
Auf seinen Königspfad;
Empfange ihn mit Välmern
Da er sich lieblich naht;
Mit Wohlannähten
Begrüßt ihn dankerfüllt
An des Altars Stufen
Wo er sich euch entfüllt!

Er will sich zu euch neigen
In seiner Gelandsgnad
Und euch die Huld erzeigen,
Dass ihr sein Heil empfaht.
Nun greift nach seinen Schätzen
Nicht heilsbegierig zu,
Dass er euch möge lehren
Zu eurer Seelenruh!

Ergebt euch ihm aufs Neue,
Wie er für euch sich gab,
Gelobt ihm heute Treue
Für immer bis zum Grab,
Dass ihr als seine Frommen
An ihn von Herzen glaubt!
Dann wird sein Segen kommen
Gerührt auf euer Haupt.

Rußerordenliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am Freitag, den 3. April 1903, abends 8 Uhr.

Anwesend: Seitens des Magistrats: der Beigeordnete Herr W. Schwandt sen. und die Rathmänner Herren Föhrerling, Tade sen. und Krebs sen. Die Stadtverordneten waren sämtlich erschienen. Nach Vorlesung des Protokolls aus der vorigen Sitzung kam als einziger Punkt der Tagesordnung der Bericht in der Sache des hiesigen Bürgermeisters zur Besprechung. Herr Bürgermeister Bericht zeigte der Versammlung schriftlich an, dass seine Wahl als Bürgermeister der Stadt Halberstadt die Befähigung Seitens des Herrn Regierungspäsidenten zu Potsdam erhalten habe und nahm die Versammlung hieron Kenntnis. Nachdem letzter der Herr Vorsitzende der Versammlung mit, dass sich zu der am 1. Mai cr. vorant verwenden hiesigen Bürgermeistersstelle 106 Bewerber gemeldet hätten. Ihrem Verufe nach gehörten dieselben folgenden Ständen an: Bürgermeister 17, Rentanten und Kassenbeamte 6, Stadt-Magistrats-Polizei, Gemeinde- und Amtssekretäre 32, Offiziere, (1 Hauptmann, 1 Rittmeister) 9, Magistrats-Assistenten und Diakone 10, Bureauvorsteher 4, Referendare 8, Landrentmeister 1, Regierungssuperintendent 2, Amts- und Gemeindevorsteher 2, Obervermessungsmesser 1, Nebalteur 1, Dr. jur. 3, Stadtrat 1, Volontär 1, Amtsanwälte 2, Cand. med. 1, Rentier 1, Rechtsanwalt 1, Apotheker 1, Steuer-Inspektor 1, Polizei-Kommissar 1. — Es wurde sodann auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden eine Kommission zur Vorbereitung des Wahlgeschäfts gewählt, bestehend aus dem Stadtverordneten-Vorsitzer und 3 Mitgliedern der Versammlung: Münchhoff, Jander und Schrader. Nachdem die Dringlichkeit anerkannt war, wurde noch folgende Vorlage zur Erledigung gebracht: Herr Bürgermeister Bericht offerierte der Stadt seine, in der rathauslichen Dienstwohnung befindliche elektrische Beleuchtungsanlage, welche ihm ca. 139 Mt. gekostet habe, für die Summe von 110 Mt. Nach kurzer Besprechung dieser Angelegenheit, welche namentlich die Artung dieser Anlage betrafte, wurde mit 8 gegen 4 Stimmen der vom Magistrat schon vorher genehmigten Uebernahmungsantrag angenommen.

Hotel und Pensionat Waldfrieden.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß obiges Etablissement von jetzt ab wieder eröffnet ist und bittet um geneigten Besuch
Carl Schilling.

Gasthof zum weissen Adler. Grand-Theater Lorgie

Sonntag, den 5. April cr. Nur eine Vorstellung.

Aufstehen des weltberühmten Zaubers, Musikanten und Geisterbeschwörers François Lorgie! Einem Märchen in Deutschland! Ein weltberühmtes!

Jesell-Künstlers Monsieur François in seinem bisher nie gelungenen Entfesselungs-Akt.

Alles bisher Geleistete weit übertreffend. Kassenvorverkauf: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg. Kinder unter zehn Jahren zahlen die Hälfte.

Anfang abends 8 Uhr. Nachmittags 5 Uhr.

Kinder-Vorstellung. 1. Platz 20 Pfennig, 2. Platz 15 Pfennig, 3. Platz 10 Pfennig.

Chevelier F. Lorgie.

Café und Restaurant 'Electra'

Bestitzer: Gustav Eitwette

Halberstadt, Gröperstrasse 59

empfehlen allen seinen weiten Freunden und Gönnern seine aufs Beste renovirten Lokalitäten.

Ausgang hell und dunkler Biere. Diverse Weine und reichhaltige Speisekarte.

H. Silberberg Bankgeschäft

Halberstadt, Fischmarkt Nr. 1.

zz Fernsprecher Nr. 126. zz

An- und Verkauf von Wertpapieren. zz Coupons-Einlösung. zz Verlosungcontrole. Beschaffung von Capitalien auf Haus- und Adresshypothek zu billigstem Zinssuss. Capitalisten werden gute Hypotheken zur Anlage kostenfrei nachgewiesen. Annahme und Verzinsung von Geldeinlagen auf Spar-Einlagebücher. Beleihung von Wertpapieren und Hypothekenbriefen. Kostenfreie Auskunftserteilung über alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten etc. etc.

Hamburger Fischhalle nur Martiniplan 27, Halberstadt.

Empfehle lebendfrisch auf Eis: ff. Tafelhecht, Kabeljau. Stets vorrätig: Lebende Schuppen- und Spiegelsardinen, Hechte, Sable, Suppentrebte, ferner empfehle: feinste arom. Ananas (auch im Schnitt), Tomaten, Malia-Kartoffeln, sowie sämtliche feine Rasenorten, echt welsch. Rumpenidel, feinste konservierte Matjes-Heringe, feinsten geräucherter Lachs.

Zur Konfirmationsfeier empfehle meine vorzüglichsten Palastina-Meine Flasche von 60 Pfg. an. G. Rübiger.

Wohlstand-Glück

durch Einkommenverbesserung. Prospekt gratis und franko. Otto Pferdäkämpfer & Co., G. m. b. H., Düsseldorf.

Suche

Köchinnen, Kochlehrlinge mit und ohne Lehrgeld; bessere Mädchen und Mädchen für Haus und Küche bei hohem Lohn und Zinngeld. Diese Stellen sind meistens in der Gegend.

Für Halberstadt werden auch einige Landmädchen bei hohem Lohn gesucht.

Friederike Grahn, verwitw. Hausbrandt Stellenermittlerin, Halberstadt, Weingarten 20. NB. Empfehlung für Derenburg u. Umgegend mein Stellenvermittlungsbureau angezogenlichst. D. O.

600 Fahrräder

erstklassig deutsches Fabrikat

Tourenrad oder Halbrenner, mit voller Garantie, so lange der 110 Mk. ab Vorrat reicht für 110 Mk. hier. Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinlösung des Betrages. Ueberzeugung und Langhaltbarkeit nach Wunsch. Garantie: Juridisch.

Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit!

Schwerin i. M. Stutz & Co.

Bettmatten sofort Befestigung. Garantiefabrik. Prospekt Küster & Co., Frankfurt a. M.

Zahn-Atelier von Alwin Senff, WERNIGERODE.

Sprechstunden: Von 9—1 Uhr. 2—5 Uhr. Sonntags von 9—1 Uhr.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Der Empfang Kaiser Wilhelm's in Stockholm gestaltete sich außerordentlich imponierend. Der Kaiser wurde zum dänischen Admiral entnommen, während des Königs von Dänemark Namenszug fortan auf den Geusleten und Wappenstein des 6. hährigen Infanterie-Regiments, dessen Chef der König ist, getragen werden soll. Bei der Hoffeier wechselten die herrlichen symphonische Zehnfröhre.

* Die Kaiserin wird, gemäß einer nach Kiel gelangten Mitteilung, an der bevorstehenden Mittelnachrichtigung nicht teilnehmen, trotzdem die Beförderung in ihrem Besonderen anhat. Auch ist das Reiseprogramm des Kaisers gefasst worden. Ursprünglich sollte die „Voyage d'été" am 15. April von Kiel abgehen, in Gibraltar anlaufen und am 28. April in Genoa sein. Dieser Befehl ist zurückgenommen, und das Schiff bleibt in Kiel. Wie nach demselben Plane verfahren, beschließt der Kaiser für einige Tage Fahrten in der Mittelmeer eine englische Dampfboot, welche sich für den Sommer nach Griechenland, die Türkei und die Nordlandreise des Kaisers soll in diesem Jahre in üblicher Weise an die Kieler Woche führen lassen.

* Eine neue dreiprozentige Reichsanleihe ist am Donnerstag im Betrage von 200 Mill. Mk. seitens der Finanzverwaltung an das unter Führung der Reichsbank stehende sogenannte Preußenkonsortium begeben worden. Dasselbe wird den abnormen Betrag am 17. d. zur öffentlichen Zeichnung zum Preise von 92 für je 100 Mk. Neuwert ausgeben.

* Das Gesetz über die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben ist am 30. März vollzogen worden und wird jetzt amtlich veröffentlicht. Es tritt am 1. Juni 1904 in Kraft.

* Der Ausbruch in Triester Schulstreit ist gefunden und die Erfüllung der berechtigten Wünsche der Kantons gelehrt. Wie die Kantonslehrer, welche sich über die Besetzung der Kantonslehrerstellen über die Kantonsbehörden beschwerten, sind durch die Kantonsbehörden nicht befriedigt worden, so sind durch die Kantonsbehörden nicht befriedigt worden, so sind durch die Kantonsbehörden nicht befriedigt worden.

* Es ist amtlich nachgewiesen, daß in dem letzten Zeitabschnitt, über den Erhebungen vorliegen, der Bierkonsum in Deutschland einen nicht unbedeutlichen Rückgang erlitten hat. Und wohlverstanden, es ist dies ebenfalls im Südwesten und im Norden des Vaterlandes der Fall. Früher genoss die Bevölkerung diesen Erzeugnis, es wurde infolgedessen sich eine Zunahme des Branntweinkonsums feststellen lassen. Dies ist aber diesmal durchaus nicht der Fall. Im Gesamtsumme hat sich nicht eine mehr oder weniger beträchtliche, immerhin doch merkliche Verringerung des Branntweinkonsums feststellen lassen. Die Ursachen dieser Verringerung lassen sich nicht mit Genauigkeit feststellen. Es wird nur möglich, wenn man darin einen Erfolg der Maßnahmbestrebungen erblicken könnte.

* Der Gouverneur des Kaukasusgebietes, Truppel, wurde auf seiner Reise in das Hinterland in einem von der Wüstentrippe befallenen, von der Bevölkerung sehr freundlich empfangen. Nach vierstündiger Rast, in welcher die Kavallerie, die Infanterie und die Kavallerie liegen sich dem Gaste vorstellten. Abends veranstaltete die Bevölkerung ein Feuerwerk und entsandte auf der Stadtmauer Geschosse mit Feuer. Große Menschenmengen strömten zusammen, um den Gouverneur zu sehen und zu feiern.

England.

* Der König von England wird gelegentlich seiner Kreuzfahrt im Mittelmeer die Meeres- und Luftreise nach Athen, die Kapitän meldet, ist dort die amtliche Begrüßung empfangen, daß König Edward Ende des Monats, vorwiegend am 27. April, in der italienischen Hauptstadt eintrifft und bis zum

Gerettet und doch verloren.

*) Roman von Ernst v. Waldow.
Da Franziska Maria, sein Fuß war auf dem Teppich ausgebreitet, das Gesicht an der Erde, wo Maria niedergetreten war, wo der Stolz des Lebens sich erhoben hatte, aus der starrten Wunde.
Mit schauderndem Entsetzen erkannte der unglückliche Gatte, das es Blut sei, welches die Wunden des Teppichs purpur gefärbt hatte und dann zu Schichten gezogen, an denselben haftete. Und wie er lohn. Erhabt gekniet darauf hinstierte, da sah er, daß dem Frauen liegend, die regungslose Gestalt, und mit einem marterquälenden Schrei fragte er sich auf und lief bewußtlos neben der Leiche seiner Gattin nieder.
Der Marsche wollte nicht, wie lange er in diesem Zustande zugebracht, den Mann um die leblose Gestalt des geliebten Weibes erschauerte und das bleiche Marmorartig Albinos, dessen ruhende Schönheit nie so fiegend zur Geltung gekommen, an seine Brust gelehrt haltend.

Die Stimme des treuen Pietro weckte ihn, der gute Mensch weinte und jammernde laut und sich die Erde seines Herrn mit einer starr dutenden Effens, die er dem Totenentfernen entnommen.
Ich schnellte der Marsche empor, das Bewußtsein seines Unglücks war ihm geblieben.
„Guten Nacht, Pietro — schnell, vielleicht ist noch Hilfe möglich.“

30. April vernehmen will. Es werden die früher von der Königin Margherita bewohnten Gemächer im Duirinal für ihn hergerichtet.

* Das Unterhaus nahm die britische Forderung der Vorlage an, welche die Admiralität ermächtigt, den Plan zu beschließen, die Flotte zu vergrößern und zu erhalten und bei den verschiedenen Dienstzweigen Marine-Beauftragte einzusetzen, die in Kriegszeiten zum Dienst in allen Weltteilen verpflichtet sein sollen.

Italien.

* Nach Meldungen aus Mailand zogen dort Republikaner und Sozialisten nach einer Protestversammlung gegen die Verhaftung des Ministers Berg, nach dem russischen Konsulats. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, wobei der Konsul auf dem Kopf verletzt worden wurde. Die Zusammenkunft wurde zerstreut; vier Personen wurden verhaftet.

Holland.

* Der bevorstehende Besuch des Generals Louis Botha in Holland bezieht eine Verständigung mit dem holländischen Nationalen über die Mittel zur Erhaltung des holländischen Elements in Südafrika sowie die Anstellung holländischer Beauftragte. Botha wird auch neue Beratungen mit Chamberlain pflegen.

Spanien.

* Der Minister beschloß für die Marine im nächstjährigen Etat weniger als dieses Jahr auszuweisen, das Meereskontingent auf 900 000 Mann herabzusetzen und alle Maßnahmen für öffentliche Bauten und alle Maßnahmen für öffentliche Bauten zu freiden, damit die öffentlichen Bauten die Finanzminister verlangt, durchgeführt werden kann.

Balkanstaaten.

* Der Sultan hat dem russischen Botschafter in Konstantinopel sein lebhaftes Bedauern über die Verwendung des russischen Konsuls in Mitrovica auszusprechen lassen mit der Versicherung, daß der Sultan und emwige Wohlfahrt beizubehalten bestrebt werden würden, und daß der Sultan durchgreifende Maßnahmen zur vollständigen Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung angeordnet habe.

* In Mazedonien gestaltet sich die Lage recht bedrohlich. Die Albanesen sind zum offenen Angriff auf die Stadt Mitrovica vorgedrungen. Sie waren auch bereits in die Stadt eingedrungen, sind daraus aber nach heftigen Kämpfen von den Türken wieder vertrieben worden. Infolge dessen haben 16 Serbis-Bataillone aus dem Gebiet Smyrna Beifried erhalten, sich nach Saloniki zu begeben.

Amerika.

* Als politisch bedeutungsvoll (B) bezeichnet die Wahlen in der Provinz St. Domingo als einziger Diplomat den Präsidenten zum Amt zu belegen. Als letzterer eine obligate Tour nach dem Westen unternahm, wurde er durch den Generalen, bis zum Eintreffen seiner inoffiziellen Pferde, seinen Marfall zu begeben. Baron Speck v. Sternburg hatte den Staatssekretär betragt, ob seine Anwesenheit am Bahnhofs des Präsidenten willkommen sei. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß Herr von Speck seinen Aufbruch nach Amerika, eine obligate Tour nach dem Westen unternahm, wurde er durch den Generalen, bis zum Eintreffen seiner inoffiziellen Pferde, seinen Marfall zu begeben. Baron Speck v. Sternburg hatte den Staatssekretär betragt, ob seine Anwesenheit am Bahnhofs des Präsidenten willkommen sei. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß Herr von Speck seinen Aufbruch nach Amerika, eine obligate Tour nach dem Westen unternahm, wurde er durch den Generalen, bis zum Eintreffen seiner inoffiziellen Pferde, seinen Marfall zu begeben.

* Die Lage in San Domingo, wo vor einiger Zeit ein Aufstand ausgebrochen war, ist unruhig. Es sind keine fremden Kriegsschiffe anwesend. Die Einwohner von San Domingo haben sich dem Aufstande angeschlossen. Die amerikanische Verbindung mit der Stadt wurde durch Landtelegraphen nur durch Kabel ist unterbrochen.

Argir.

* In Marokko ist nach einer Mitteilung der Times' aus Tanger vom Mittwoch die Lage „erster" geworden, die eingeborenen Beamten in Tanger geben offen ihrer Unruhe

„Ich habe schon nach dem Doktor Benrari geendet,“ meinte der Diener und setzte zögernd hinzu: „nicht weil ich hoffe, daß hier noch Rettung möglich, sondern wegen der Signorina Angiolina.“

„Meine Tochter!“ rief der Marsche auf, sich schweigend erhebend, „ist auch sie verurteilt?“

Pietro schüttelte den Kopf.
„Nein, Herr Marsche, aber ein Krampf-anfall, wahrscheinlich durch Schreden verursacht, hat die Kleine in einen Zustand tiefer Ohnmacht versetzt. Marietta hat sich verzweifelt bemüht, sie daraus zu erwecken, hat sich verzweifelt bemüht, sie daraus zu erwecken, hat sich verzweifelt bemüht, sie daraus zu erwecken.“

Der Marsche erwiderte nichts, völlig gebrochen mußte er sich auf den Arm seines Dieners stützen, um bis zu dem Betten der Angiolinas gelangen zu können. Die Frau des Gärtners hatte sich bemüht, bisher ohne Erfolg, die Kleine zu erwecken.

Selbst ließ, einen Bescheinigung über die einen lebenden Bescheinigung, die zarten Glieder verdrückt, den Körper gleich einem Stück aus dem Bett, lag Angiolina mit geschlossenen Augen da, unter denen tiefe blaue Ringe sichtbar waren.
Das Herzchen schlägt noch, wenn auch kaum merklich,“ sprach törend die Frau des Gärtners, indem sie mit sanfter Gestalt die verrenten Glieder des Kindes zu lösen trachtete.
„Mein Kind — mein Fräulein, kleiner Engel“, jammernte der Marsche, laut aufschreiend, und bedeckte das starr, bleiche Antlitz Angiolinas mit Küffen und Tränen.

Aus dem Nebenzimmer drang ein lautes

Stimmen. In Fesseln haben Kämpfe zwischen verschiedenen Teilen der Regierungstruppen stattgefunden. Auch verschiedene Stämme jener Gegend liegen untereinander im Kampf. Der Präsident ist nach Taza zurückgekehrt und hat seinen Standort dort aufgeschlagen.

Preussischer Landtag.

In der am Donnerstag im Herrenhaus fortgesetzten Staatsberatung machte dem Finanzminister Hilde die Mitteilung, daß die Eisenbahnen im Jahre 1902 voraussichtlich durch den Verlust von 35 Millionen gefasste Defizit werden würde. Beim Etat des Ministeriums des Inneren wurde mehrfach Bemerkungen über die Höhe der kommunalverwalteten Defizite. Minister v. Hammerstein warnte die Gemeinden vor Kursumgaben; statt neue Anleihen aufzunehmen, sollte man eher auf Amortisation aller Schulden bedacht sein. Der Minister trat für den Ausbruch des indirekten Steuerwesens in den Gemeinden ein.

Die Kopenhagener Trinkfröhre.

Bei dem Hofmahle, zu Ehren Kaiser Wilhelm's, das am Donnerstag abend in Kopenhagen gegeben wurde, erhob sich König Christian und brachte in deutscher Sprache folgenden Trinkspruch aus:

„Eure Majestät! Es geriet mir zu ganz besonderer Verberückung und Freude, Eure Kaiserliche und Königliche Majestät willkommen zu heißen. Indem Eure Majestät gerührt haben, mir in Veranlassung meines bevorstehenden Geburtsstages Ihren hochgehobten Besuch zu machen, geben Eure Majestät mit diesem Besuche einen neuen Beweis Ihrer höchst freundschaftlichen Gefinnung, für welche ich mich sehr verpflichtet und dankbar fühle. Möge dieser Besuch zum weiteren Befestigen des herzlichsten Verhältnisses zwischen unseren Häusern und unseren fahmverwandten Völkern beitragen. Ich trinke auf das Wohl Ihrer Majestät des deutschen Kaisers und Königin, die ich sehr verehere, für deren erhabene Wohlstande Gefinnung mir die dankbarsten Wünsche hegen. Es lebe Seine Majestät der Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin und Allerhöchster Haas.“

Der Kaiser erwiderte, nachdem die Nationalhymne gespielt worden war, die heiligsten Worte des Königs mit folgenden Trinkspruch: „Eure königliche Majestät bitte ich, meinen aus tiefstem Herzen entnommenen Dank in Worten entgegennehmen zu wollen. Ich danke Ihre Majestät für die gnädige Erlaubnis, Ihnen meinen Besuch machen zu dürfen. Ich danke aus aufrichtigstem und treuerfühltem Seemannsgehrn für die hohe Ehre, welche Eure Majestät mir erwiesen haben, dadurch, daß Sie mich zum Abmarf der holländischen Flotte ermannen lassen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen.“

Der Kaiser erwiderte, nachdem die Nationalhymne gespielt worden war, die heiligsten Worte des Königs mit folgenden Trinkspruch: „Eure königliche Majestät bitte ich, meinen aus tiefstem Herzen entnommenen Dank in Worten entgegennehmen zu wollen. Ich danke Ihre Majestät für die gnädige Erlaubnis, Ihnen meinen Besuch machen zu dürfen. Ich danke aus aufrichtigstem und treuerfühltem Seemannsgehrn für die hohe Ehre, welche Eure Majestät mir erwiesen haben, dadurch, daß Sie mich zum Abmarf der holländischen Flotte ermannen lassen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen.“

Der Kaiser erwiderte, nachdem die Nationalhymne gespielt worden war, die heiligsten Worte des Königs mit folgenden Trinkspruch: „Eure königliche Majestät bitte ich, meinen aus tiefstem Herzen entnommenen Dank in Worten entgegennehmen zu wollen. Ich danke Ihre Majestät für die gnädige Erlaubnis, Ihnen meinen Besuch machen zu dürfen. Ich danke aus aufrichtigstem und treuerfühltem Seemannsgehrn für die hohe Ehre, welche Eure Majestät mir erwiesen haben, dadurch, daß Sie mich zum Abmarf der holländischen Flotte ermannen lassen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen.“

Der Kaiser erwiderte, nachdem die Nationalhymne gespielt worden war, die heiligsten Worte des Königs mit folgenden Trinkspruch: „Eure königliche Majestät bitte ich, meinen aus tiefstem Herzen entnommenen Dank in Worten entgegennehmen zu wollen. Ich danke Ihre Majestät für die gnädige Erlaubnis, Ihnen meinen Besuch machen zu dürfen. Ich danke aus aufrichtigstem und treuerfühltem Seemannsgehrn für die hohe Ehre, welche Eure Majestät mir erwiesen haben, dadurch, daß Sie mich zum Abmarf der holländischen Flotte ermannen lassen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen.“

Der Kaiser erwiderte, nachdem die Nationalhymne gespielt worden war, die heiligsten Worte des Königs mit folgenden Trinkspruch: „Eure königliche Majestät bitte ich, meinen aus tiefstem Herzen entnommenen Dank in Worten entgegennehmen zu wollen. Ich danke Ihre Majestät für die gnädige Erlaubnis, Ihnen meinen Besuch machen zu dürfen. Ich danke aus aufrichtigstem und treuerfühltem Seemannsgehrn für die hohe Ehre, welche Eure Majestät mir erwiesen haben, dadurch, daß Sie mich zum Abmarf der holländischen Flotte ermannen lassen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen.“

Der Kaiser erwiderte, nachdem die Nationalhymne gespielt worden war, die heiligsten Worte des Königs mit folgenden Trinkspruch: „Eure königliche Majestät bitte ich, meinen aus tiefstem Herzen entnommenen Dank in Worten entgegennehmen zu wollen. Ich danke Ihre Majestät für die gnädige Erlaubnis, Ihnen meinen Besuch machen zu dürfen. Ich danke aus aufrichtigstem und treuerfühltem Seemannsgehrn für die hohe Ehre, welche Eure Majestät mir erwiesen haben, dadurch, daß Sie mich zum Abmarf der holländischen Flotte ermannen lassen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen.“

Der Kaiser erwiderte, nachdem die Nationalhymne gespielt worden war, die heiligsten Worte des Königs mit folgenden Trinkspruch: „Eure königliche Majestät bitte ich, meinen aus tiefstem Herzen entnommenen Dank in Worten entgegennehmen zu wollen. Ich danke Ihre Majestät für die gnädige Erlaubnis, Ihnen meinen Besuch machen zu dürfen. Ich danke aus aufrichtigstem und treuerfühltem Seemannsgehrn für die hohe Ehre, welche Eure Majestät mir erwiesen haben, dadurch, daß Sie mich zum Abmarf der holländischen Flotte ermannen lassen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen.“

Der Kaiser erwiderte, nachdem die Nationalhymne gespielt worden war, die heiligsten Worte des Königs mit folgenden Trinkspruch: „Eure königliche Majestät bitte ich, meinen aus tiefstem Herzen entnommenen Dank in Worten entgegennehmen zu wollen. Ich danke Ihre Majestät für die gnädige Erlaubnis, Ihnen meinen Besuch machen zu dürfen. Ich danke aus aufrichtigstem und treuerfühltem Seemannsgehrn für die hohe Ehre, welche Eure Majestät mir erwiesen haben, dadurch, daß Sie mich zum Abmarf der holländischen Flotte ermannen lassen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen, eine Flotte, die mit ehrenvoll Glanz Ihre Gefinnung in die Welt der Welt zu bringen.“

Von Nah und fern.

Der Senior der schleswig-holsteinischen Geistlichkeit, der Pastor Siede in Warby bei Odense, ist im Alter von reichlich 83 Jahren gestorben. Sein Sohn ist der Generalleutnant und Divisionskommandeur Siede in Hamburg. An anderer Stelle ist als Oberleutnant P. in Berlin. Der Verstorbene war ein ganz heiliger Mann.

Der „Heilfürker“ Arbeiter hat von London aus seinen Verberückung beantragt, die von ihm eingelegte Revision zurückzuführen. Er sei willens, sich den deutschen Behörden zur Strafverfolgung zu stellen, ohne weitere Schwierigkeiten zu machen.

Auf der Königin Luise-Grube im Ostsee erfolgte am Donnerstag mittag unter Tage eine Explosion der Pulverkammer. Der Verberückung wurde sofort eingeleitet. Alle Mannschaften sind zu den Rettungsarbeiten aufgeboten. Bisher wurden vier Verberückung und 7 Arbeiter verberückung aufgeboten. Bei den Rettungsarbeiten kamen ein Arbeiter und ein Arbeiter zu Tode. Man fürchtet, daß ein Teil des Schachtes eingestürzt ist. Ausbeubruch ist noch.

Der nächste Gast. Ein Lehrer in Triebshaus (Hannover) erkrankte nach in der Nacht und hörte, daß auf seinem Piano welches in der Vorderstube sich, die schönsten Weisen vorgetragen wurden. Anständig glaubte er zu träumen, wurde durch die Tärreie sah er einen fremden Herrn am Klavier, der seiner Wohlgerichte freien Spielraum ließ. Der Lehrer hebelte sich rasch an, um den ergriffen Spieler näher zu beobachten. Der Herr bemerkte sich nicht verwirrt und eilte aus dem Fenster verschwinden. Wahrscheinlich hatte das Fenster offen gehalten und die von der Gaskalaterie bedenklichen Töne des Pianos hatten es ihm angetan.

Eine Falschmünzergarde, aus drei Personen bestehend, wurde am Donnerstag in Köln verberückung.

Ein fetter Fall von Bluthergiftung mit tödlichem Ausgang erregte sich in Werminghausen bei Göttingen. Der etwa 30 Jahre alte Konstantin M. war mit heiligem, eine „aufgeklärte“ Frau des Landwirtes Müller zu retten. Dabei kam der Gifstherie mit der Hand einem ausgegangenen kleinen Hundeführer im Gesicht zu nahe. Es entstand Bluthergiftung, welche verberückung, daß das Gesicht des Mannes bis zur Unkenntlichkeit angschnoll. Trotz aller erberückung Gegenmittel trat nach drei Tagen quälender Tod ein.

Ein schweres Eisenbahnunfall ereignete sich auf der Eisenbahnstrecke Mitteldeutschlands. Ein Zug aus Kitzingen mit einem Malte eine Kretzung passieren sollte, kam der Zug in schnellerer Tempo, jedoch auch die Malte nicht. Da es nicht gelang, den Zug zum Stehen zu bringen, fingen die Arbeiter mit der Malte ein Ende des Eisenbahnwagens um. Der Lokomotivführer wurde sofort getötet, der Fahrer erhielt tödliche Verberückung.

Wort und Selbstmord. In einer Minier-Beitreibung in Nürnberg machte einer noch nachmittag ein junger Mann eine größere Rede. Als er sich später aus dem Lokal entfernte und die Stellen nach ihm sah, zu welchem Zwecke sie die Tür der Toilette öffnete, sah er den fremden dem Wäbchen in die rechte Schenkel, worauf er sich selbst eine Kugel in den Kopf jagte. Gedr wurde bei ihm nicht vorgefunden.

Ein Wandergelehrter. Der Herr Graf kam am 29. v. nach Garmisch-Partenkirchen, Schwarzauwald, wo er seine Herde in einem Gasthof lagern ließ. Der Aufforderung, diesen Platz zu verlassen, leistete er keine Folge. Es wurden Polizei und Schutzhölzer herbeigeführt. Beim Verberückung Parting packte alsdann dem Schiefer und wurde der Herr Graf bei der Verberückung nachmittag in der Nacht. Der Schiefer entzogen in den nahen Wald und wurde bis jetzt nicht aufgefunden. Man horte im Wald noch zwei weitere Schüsse.

„Und sagte sie nichts,“ fuhr der Marsche lebhaft fort, „was uns auf die Spur der Geinden führen konnte?“

„Sie hat noch kein Wort gesprochen,“ meinte die Frau des Wäbchen ein, „und kann nur immer hier herum, mit halb verbrannten und unheimlich glänzenden Augen: ich frage, daß die arme Giouvanna den Verlust verloren hat.“

„Entsetzlich!“

„Der Arzt — gottlob!“ rief Marietta, die sich der Tür genähert hatte.
Gleich darauf trat schneller Schrittes Doktor Benrari in das Gemach.

Es war ein Herr, aber noch rüstiger Herr, mit entschlossenen, gemalten hoch brennenden, aber dabei herzensgut und mit der familie Mionero durch die Bande echter Freundschaft verknüpft.

Zu bemerkt, um auch nur ein einziges Wort hervorbringen zu können, drückte er dem Marsche die Hand und bewegte sich dann über das Bett des Kindes, die kleine aufmerksamt betrachtend und Puls wie Herzschlag prüfend.

„Sollen — retten Sie!“ rief der Marsche. Der Arzt ließ einen Seufzer aus und wandte sich ab, dann gebot er dem Leuten, dem Leichnam der Marsche aufzulegen und auf dem Lager zu betten. Um den Tod zu verhindern, bedurfte es leider nicht erst einer langen Unterredung mit dem Marsche, sondern nur einer einzigen Worte des Marsche, die er mit einer starr dutenden Effens, die er dem Totenentfernen entnommen.

„Sollen — retten Sie!“ rief der Marsche. Der Arzt ließ einen Seufzer aus und wandte sich ab, dann gebot er dem Leuten, dem Leichnam der Marsche aufzulegen und auf dem Lager zu betten. Um den Tod zu verhindern, bedurfte es leider nicht erst einer langen Unterredung mit dem Marsche, sondern nur einer einzigen Worte des Marsche, die er mit einer starr dutenden Effens, die er dem Totenentfernen entnommen.



Der gefürchtete Impresario der Anna ...

Verhaft wird in Varen ein Vorgang ...

Verbreitete in Varen. Die Deutsch- ...

Das der ungarischen Luftschiff-Gesellschaft ...

Von Dorfschreier zum Millionär. Es ...

Ein Aussehen erregender Prozess ...

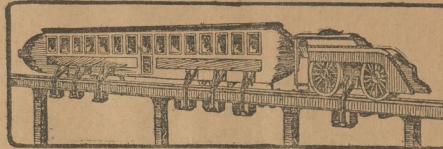
Schneefurc am Ostthor. Wie man ...

Attavio, der angeblich in den Mienen ...

Schneefurc mit 55 Zentimeter, die Höhe ...

Die „Briemartenfabrik“ ist in Brüssel ...

Eine mittelst Magnetismus bewegte Lokomotive.



Eine Eisenbahn, die 1/2 deutsche Meilen in einer ...

Flaschenpost. Der Dampfer „Colibri“ ...

Jhens Schwiegermutter. Frau Magdalena ...

Die falschen Teppiche des Dr. Wozgan. ...

Den Weingeist verleiht der Staat den ...

Der Ueberdruck an Jucker vergrößert ...

Gerichtshalle. Ein früherer Schumann von hier ...

Der „Trance“-Zustand. Das Neue Wiener Tagblatt bringt ...

Buntes Allerlei. Einfach. Madam: haben Sie mit Ihrer ...

Grob. Mutter: „Wie konnten Sie es ...

Heißt diese unkonkrete Gedankenvelt ...

Das neue Wiener Tagblatt bringt ...

Das neue Wiener Tagblatt bringt ...

Das neue Wiener Tagblatt bringt ...

Bei den schweren Anforderungen zu genügen ...

Attavio, der angeblich in den Mienen ...

Bei den schweren Anforderungen zu genügen ...

Attavio, der angeblich in den Mienen ...

Bei den schweren Anforderungen zu genügen ...

Bei den schweren Anforderungen zu genügen ...

Attavio, der angeblich in den Mienen ...

Bei den schweren Anforderungen zu genügen ...

Attavio, der angeblich in den Mienen ...

Bei den schweren Anforderungen zu genügen ...

Bei den schweren Anforderungen zu genügen ...

Attavio, der angeblich in den Mienen ...

Bei den schweren Anforderungen zu genügen ...

Attavio, der angeblich in den Mienen ...

Bei den schweren Anforderungen zu genügen ...

J. Reichenbach,

Herzoglicher Hoflieferant.

Hoheweg 27.

Aeltestes und grösstes Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft

am Platze.

En gros.

Gegründet 1843.

En détail.

Empfehle mein enormes Lager in- und ausländischer Stoffe

für Anfertigung nach Maß

unter Leitung akademisch gebildeter Zuschneider.

Abgabe von Stoffen

zu Herren-, Knaben-, Konfirmanden- und Jünglings-Anzügen.

Besondere Abteilung

für Herren-Anzüge aus besseren Stoffen eigener Konfektion.

Fertige Rock-Anzüge und Gehrock-Anzüge von 18 bis 38 Mk. Fertige Jackett-Anzüge in allen modernen Mustern von 8¹/₂ bis 36 Mk.
Fertige Sommer-Paletots, Raglans und andere neue Façons von 8¹/₂ bis 30 Mk. Fertige Favelocks, Mäntel imprägniert von 6 bis 28 Mk.
Gummi-Mäntel, wasserdicht, das beste von 8 bis 26 Mk. Fertige einzelne Röcke, Jacketts, Beinkleider enorm billig.

In jedem Genre sind sämtliche Größen, auch für schlanke und corpulente Herren am Lager.

Aus einer Konkursmasse, solange der Vorrat reicht:

500 elegante Anzüge aus nur guten Stoffen, moderne Muster von 9 bis 20 Mk. Wert das Doppelte.
100 einzelne Jacketts, jedes Stück Mk. 4,75. 800 Herren-Hosen von Mk. 1,50 an.

Für Konfirmanden-Anzüge

habe ich ganz besonders vorteilhafte Stoffe erfunden und in eigener Werkstatt herstellen lassen, stelle daher unter Garantie für gutes Tragen ganz außergewöhnlich billige Preise.

Sämtliche

Arbeiter-Garderoben

Hosen in Stoff, Zwirn, engl. Leder, Manchester etc. etc. Pilot-Anzüge für Schlosser, Maschinenbauer etc. etc.
Toppn, Jacken, Hemden enorm billig.

Bitte die Preise in den Schaufenstern zu beachten.

Hoheweg 27. J. Reichenbach,
Halberstadt. Herzogl. Hoflieferant. Halberstadt.

Druck und Verlag der Amtsblatt-Druckerei Dornburg. Verantwortlicher Redakteur: Chef-Redakteur Wilh. Neuert. Für die Inserate verantwortlich: Otto Krüger.

Bitte die Preise in den Schaufenstern zu beachten.

Streng feste Preise.

Offene Auszahlung.

